

SpechtePOST

Nr. 83
Januar 2010

Mitteilungen
des

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e. V.

Es war
einmal . . .



Berth-Dahl-Hütte

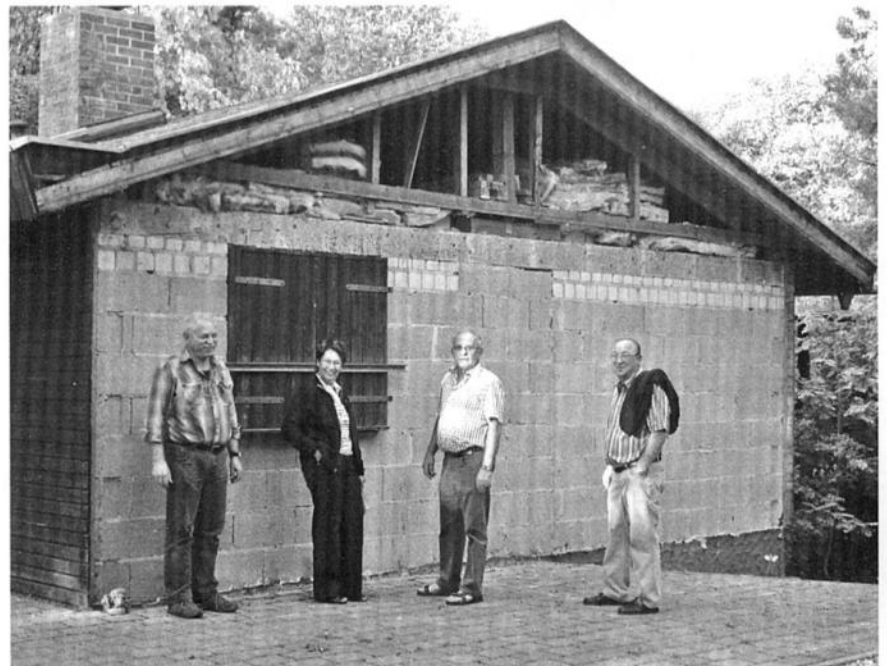
...eine Hütte oben am Sprait. Es war eine tolle Hütte und diente dem Spessartverein als Vereinsheim. Sie war vor Jahren erbaut und der ganze Stolz ihrer Erbauer. Sie war geräumig und für die damalige Zeit sehr praktisch eingeteilt. Sie diente über Jahre hinweg als Treffpunkt, war Ort vieler Feste und Veranstaltungen.

Der 1. Mai, Berg- und Hüttenfeste und Faschingsveranstaltungen wurden in ihr gefeiert. Sogar Prinzessinnen und Prinzen wurden in ihr proklamiert. Und was den Gästen serviert wurde, kam aus der vorhandenen Küche. Aber die mit der Essenszubereitung beschäftigten um Bruni Schäfer klagten immer häufiger und vehementer über die Enge, über schlechte Lüftung und Beleuchtung. Das gebrauchte Geschirr war ein Problem.

Der Vorstand um die erste Vorsitzende Luise Rudorfer nahm sich der Sache an. Es wurde nachgedacht, geplant und wieder verworfen. Nur innen verändern war die Parole. Sitzplätze und vor allem der Stammtisch waren dabei gefährdet. Es wäre eine teure Notlösung geworden. Man gab sich einen Ruck und plante einen Anbau in der Länge mit ca. 2,50 m. Erneute Planung. Abstimmung. Alle waren dafür und so begannen im Spätsommer die Arbeiten.

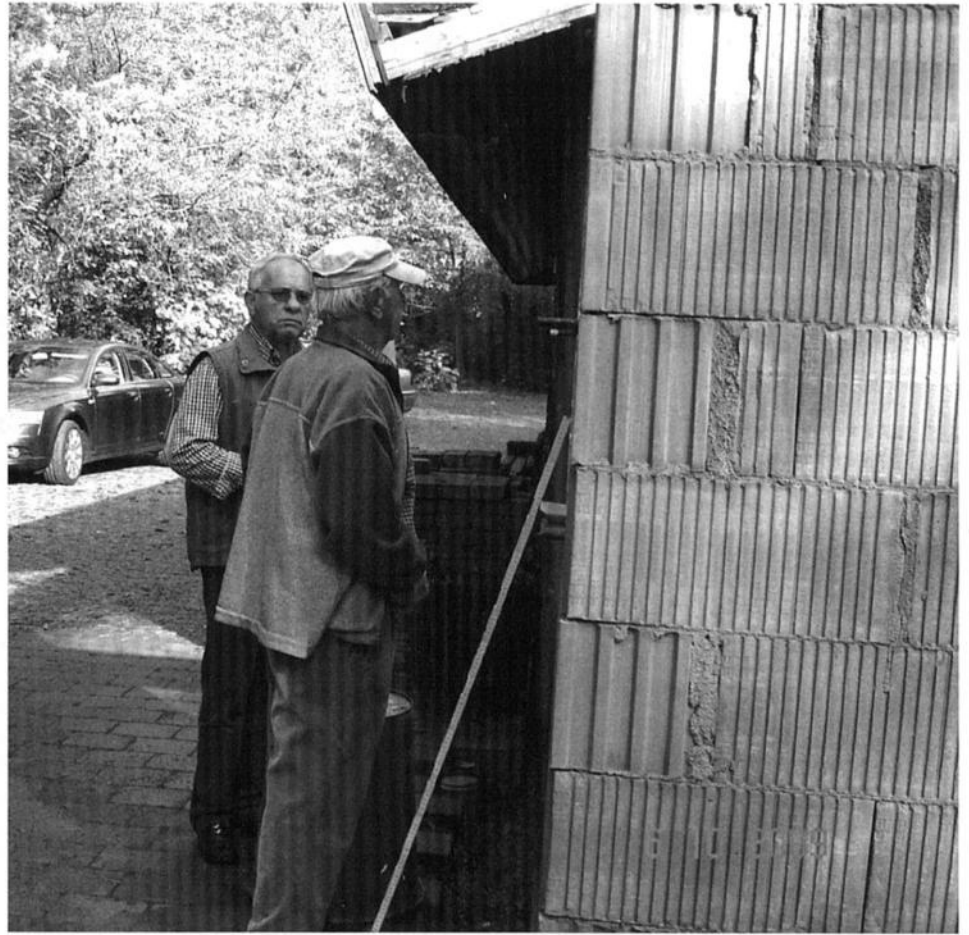
Nachdem die Rohbauarbeiten durch eine Baufirma abgeschlossen waren, waren die Vereinsmitglieder gefragt. Und man musste nur so staunen, welche brauchbaren Talente es gab. Viele Stunden wurden auf unserer Baustelle verbracht.

Die eingefügten Bilder sollen nur einen Einblick in den Bauablauf geben; viele der Helfer sind nicht auf den Bildern. Sie werden an anderer Stelle gebührend gewürdigt.





Das Bauvorhaben ist vollendet und die Inneneinrichtung montiert. Die erste Bewährungsprobe wird an unserem Kappenabend sein. Sie alle sind herzlich willkommen. Wir haben in die Zukunft unseres Vereins investiert.



Bericht über die Jahreshauptversammlung

von Pit Bernhardt

Unter der Leitung der Vorsitzenden Luise Rudorfer absolvierten die Spechte ihre Hauptversammlung trotz umfangreicher Tagesordnung mit Wahlen, Ehrungen und den sonst üblichen Regularien in erfreulich kurzer Zeit, so dass für die anschließende Adventsfeier keinerlei Zeitdruck herrschte.

Nach der Begrüßung dankte Luise Rudorfer allen dienstbaren Geistern, ohne die kein Verein leben könne und zeigte sich erfreut über die hohe Anzahl langjähriger Mitglieder, die auch in diesem Jahr wieder geehrt werden.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder war es der Schriftführer Hermann Lenz, der in gewohnt äußerst humorvoller und perfekter Weise den Reigen der Rechenschaftsberichte anführte. Mit 25 Wanderungen, 6 Kilometer die kürzeste und 29 Kilometer die längste Tour, und einer großen Anzahl sonstiger Veranstaltungen war das abgelaufene Wanderjahr wieder reich gefüllt, um jedem Mitglied ein passendes Angebot zu machen.

Hermann Lenz erinnerte beispielsweise an die Aufwärmwanderung zum Schnitzelbaron mit Zwischenhalt in einem Garagenrestaurant oder die Wanderung auf total vereisten Wegen nach Eiersheim sowie die Wanderung ins Blaue (Distelhäuser Brauerei) am Fastnachtsdienstag. Die Kultur stand bei der Tour von Assamstadt nach Stuppach im Mittelpunkt. Blühende Landschaften waren es rund um Bad Mergentheim. Selbstverständlich nicht unerwähnt darf die diesjährige Pfingstfahrt nach Thüringen bleiben. Ziele waren die Wartburg, ebenso wie Weimar, Erfurt und Gotha und vieles mehr. Werdingsfelden, für viele Spechte buchstäblich „Neuland“, war ein Ziel oder die Radtour im August, eine wunderschöne Radstrecke, boten die Organisatoren an und viel Geduld wurde bei der Schlussrast verlangt. Kirchberg/Jagst und Beckstein, gleichermaßen wie Wertheim oder die besinnliche Feier am Pollasch waren weitere Wanderziele. Der Berichtersteller kann nicht alle Wanderungen an dieser Stelle aufführen, doch wie immer war für jeden sicherlich das richtige Angebot dabei.

Frühwanderung und Feldgottesdienst am 1. Mai sowie das ebenfalls über den Verein hinaus bekannte Berg- und Hüttenfest, Nikolausfeier für die Kinder, der Besuch des „Dreigroschenoper“, Heringessen und Kappenabend waren weitere Höhepunkte. Bei den Veranstaltungen an und in der Hütte des Vereines zeigte sich, dass die Wanderfreunde des Spessartvereines auch zünftig feiern können. Es würde jedoch den Rahmen der Berichterstattung sprengen, wollte der Chronist alle Aktivitäten aufzeigen.

Der Bericht des Wanderwartes Walter Frank brachte, wie gewohnt, ebenfalls Statistik pur. Wie schon erwähnt, waren es 25 Wanderungen an Sonntagen oder Samstagen mit insgesamt 1238 Teilnehmern, im Durchschnitt also 50 Teilnehmer pro Veranstaltung. Zu Fuß und mit dem Fahrrad wurden 16150 Kilometer zurückgelegt. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 26 und 81 Personen, was zum Teil den Organisatoren einige

Mühe bereitete, da die Kapazität der Gasthäuser und der Busse nicht unbegrenzt ist. Wanderabzeichen konnten in diesem Jahr 55 Mitgliedern überreicht werden. Für jährlich konstante Wanderleistungen erhielten darüber hinaus eine Urkunde sowie ein Präsent für 50 Wanderungen Hildegard und Roland Kremer. Für 100 Wanderungen erhielt Cordula Keller, für 200 Wanderungen Marliese und Walter Frank. 350 Wanderungen absolvierten Christel und Manfred Emter, Luise und Manfred Rudorfer und Siegfried Schäfer. Gar schon 400 Wanderungen konnten Christel und Norbert Hefner vorweisen, während die Spitzenreiter (oder besser gesagt Spitzenwanderer) mit 450 Wanderungen Hubert Penka und Hermann Roith waren.

Wegewart Hartmut Weller berichtete in anschaulicher Form von der Arbeit der Wegewarte. Die Hauptarbeit der Wegewarte ist das Freiräumen der Wege und Ausbessern der Wegemarkierungen. 10 Tage bzw. rund 100 Arbeitsstunden im Gelände sind erforderlich, um die Wanderwege so vorbildlich „in Schuss“ zu bringen. Dazu kommen noch die Zeiten, um die Einzelschilder und die „Sammelhinweise“ so vorzubereiten, dass diese mit höchsten je zwei Nägeln an den Bäumen befestigt werden. Darüber hinaus erhöht die Teilnahme an Wegewarttagungen natürlich zusätzlich den zeitlichen ehrenamtlichen Aufwand. Gar nicht erwähnt sind dabei die unvermeidlichen Schreib- und Büroarbeiten. Von dem 164 Kilometer langen Gesamtwanderwegenetz sind zwar „nur“ 70 Kilometer (weil Streckenüberschneidungen vorkommen) zu betreuen, doch der vorbildliche Zustand der Wege zeugt vom großen Engagement der Wegewarte.

Der Kassenbericht von Karl-Heinz Münch zeigte gesunde Finanzen auf (derzeitiger Mitgliederstand von 378 Personen) und der Bericht der Kassenprüfer, vorgetragen von Gerhard Ganz, bescheinigte dem Kassier exakte und einwandfreie Kassenführung. Die darauf folgende Entlastung der gesamten Vorstandschaft erfolgte dementsprechend auch einstimmig.

Die Ehrung der langjährigen Mitglieder übernahm dann die Vorsitzende Luise Rudorfer. So wurden für 25 Jahre Frieda Bauer, Marianne Geiger und Christel Haun ausgezeichnet.

Für 40 Jahre Vereinstreue erhielten die Ehrungen die Mitglieder Walter Honeck, Dr. Karl Otto Jacob, Bruno Paeger, Erhard Stößer, Alfred Vitzthum und Hartmut Weller. Bereits 50 Jahre dem Verein die Treue halten Karl Henschker und Karl-Heinz Mischek. Doch auch 60jährige Vereinstreue konnte die 1. Vorsitzende ehren. Es sind Kuno Betzwieser, Rita Heer, Norbert Hefner (er ist immer noch bei den aktiven Wanderern dabei), Werner Jost, Mathilde Keller, Karl Ries und Erich Withopf.

Einstimmig und harmonisch erfolgten auch die anstehenden Neu- bzw. Wiederwahlen. Unter dem Wahlleiter Gerhard Ganz wurden in rekordverdächtige Zeit die bisherigen Amtsinhaber allesamt einstimmig wiedergewählt. Es sind dies die Erste Vorsitzende Luise Rudorfer, der Pressewart Pit Bernhardt, der Wanderwart Walter Frank und die Beauftragte für Frauenfragen Marlies Frank. Zum neuen und alten „Präsidenten der Mittwochswanderer“ wurde selbstverständlich wieder das Ehrenmitglied Hermann Roith wiedergewählt. Der seitherige Wegewart Hartmut Weller zieht sich in den wohl-



verdienten Ruhestand zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Helmut Armbruster ebenfalls einstimmig gewählt. In ihren Ämtern ebenfalls wiedergewählt wurden die Kassensprüfer Gerhard Ganz und Gerhard Schönleber.

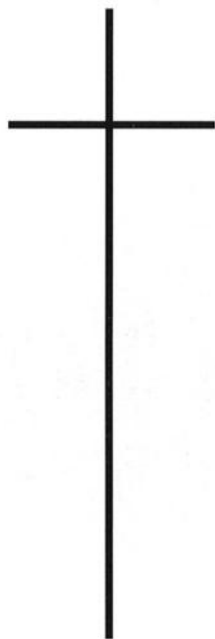
Die Übergabe der Wanderauszeichnungen an die aktiven Wanderer erfolgte im Anschluss. Spitzenreiter ist hier Helmut Armbruster (25 Wanderungen), den jeweils zweiten Rang belegten Christel und Manfred Emter (je 24 Wanderungen).

Zu Schluss des offiziellen Teils berichtete die 1. Vorsitzende noch über die erfolgten Umbauarbeiten, die in zahlreichen Stunden ehrenamtlich von Vereinsmitgliedern geleistet wurden. Sie dankte den Helfern und den Firmen, die den Verein damit in hervorragender Weise unterstützt haben.

An diesen offiziellen Teil schloss sich eine gemütliche Adventsfeier an, die von den jugendlichen Musikanten Anna Winkler und Fabian Seiz musikalisch umrahmt wurde. Der darauf folgende Sonntag stand dann ganz im Zeichen der angebotenen Wanderung. Die Wanderführerinnen Brigitte Bernhardt und Brigitte Seybold konnten mehr als 50 Wanderer beim Draude-Stein begrüßen. Mit dem Ziel Dittigheim vor Augen wurde das Taubental durchwandert. Kurz bevor die Strecke wieder talwärts führte, wartete zur Überraschung aller doch bereits der Nikolaus auf die Spechte. Entgegen der sonst üblichen Tradition (die Hütte steht zurzeit nicht zur Verfügung) beschränkten sich der Nikolaus und seine Helfer dieses Jahr auf eine kleine trinkbare Überraschung und einige Süßigkeiten.

Bei der Schlussrast im Gasthof „Grüner Baum“ in Dittigheim saßen die Spechte dann noch lange beieinander und rundeten somit ein gemütliches Adventswochenende ab.

Unseren Toten zum Gedenken



Anlässlich der traditionellen Dahl-Gedächtniswanderung gedachten die Spechte an der Gedenkstätte für Karl Dahl am Silberbrünnle ihrer Toten. Begleitet von den Klängen des Liedes vom guten Kameraden, gespielt von Andreas Schreck auf der Trompete, verlas die Erste Vorsitzende Luise Rudorfer die Namen der Verstorbenen des Vereins:

Martha Tyminski	Franziska Rothaug
Helga Schnauffer	Herbert Schauber
Siglinde Schuhmacher	Josef Rieß
Hans Schlötterlein	Trudel Hellmuth
Ludwig Stang	Gertrud Schlagmüller

Rückblick der Mittwochswanderer

von Hermann Roith

Nach einer kurzen Wanderung nach Dittigheim kehrten am 18. November 2009 51 Mittwochswanderer des Spessartvereins im Gasthaus „Grüner Bau“ ein, um ihr Wanderjahr abzuschließen.

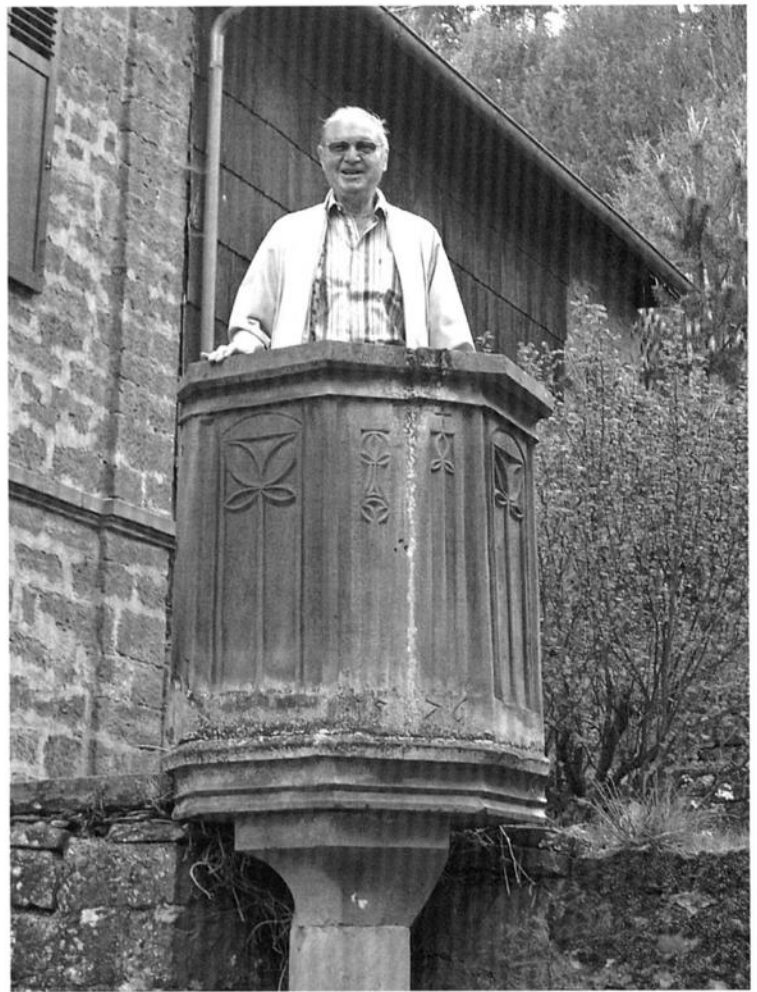
Die Wanderführer Hermann Roith und Frieda Bauer freuten sich über die rege Beteiligung und konnten auch die erste Vorsitzende des Spessartvereins, Luise Rudorfer, begrüßen.

In seinem Jahresbericht gab Hermann Roith bekannt, dass sich im zu Ende gehenden Jahr 2164 Personen an den Mittwochswanderungen beteiligten. Dabei wurden 333 km zurückgelegt. Das waren im Durchschnitt 6,6 km pro Woche. Die wöchentliche Teilnehmerzahl hat sich in diesem Jahr auf 43 Wanderer reduziert. Gegenüber dem letzten Jahr ist es eine Abnahme um 7 Wanderfreunde je Woche. Einige neue Mitglieder konnten dem Spessartverein aus dem Kreis der Mittwochswanderer zugeführt werden.

35 verschiedene Ortschaften wurden im Berichtszeitraum angewandert. Viele Teilnehmer lernten erst bei diesen abwechslungsreichen Touren ihre Heimat richtig kennen. Außer den wöchentlichen Wanderungen fuhr man im Dezember 2008 zum Weihnachtsmarkt nach Mannheim. Im Mai 2009 folgte eine Kulturfahrt zu Kleinodien im Oden-

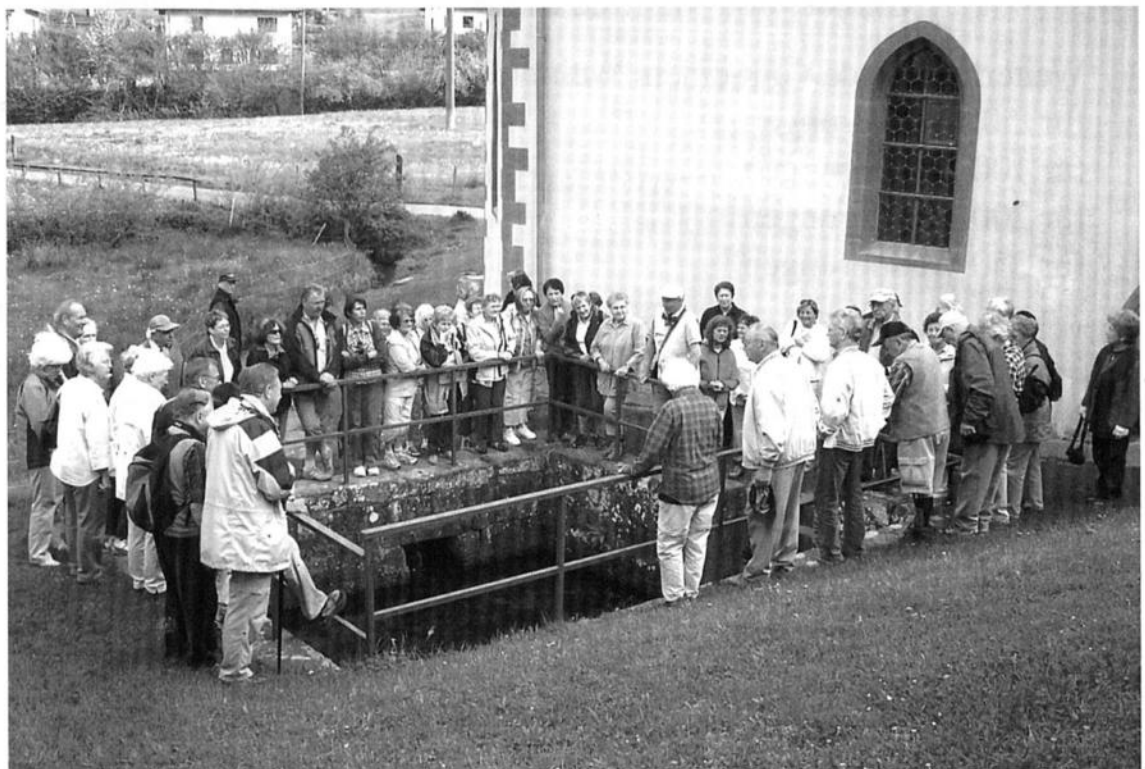
wald und Spessart. Das nächste Ziel waren die Löwensteiner Berge mit der Wanderung durch die Dobel- und Bodenbachschlucht. Im Herbst wurde noch eine Tageswanderfahrt in den nördlichen Spessart mit Bad Orb durchgeführt.

Wanderfreund Horst Mott würdigte anschließend die mühevollen Arbeit der Wanderführer und überreichte ein Geschenk der Wandergruppe. Zum Abschluss führte er einen Film über Wanderungen und Veranstaltungen des zurückliegenden Jahres vor, der am Ende mit viel Beifall bedacht wurde.



Der Wanderführer der Mittwochswanderer Hermann Roith auf der Außenkanzel bei der Amorskapelle in Amorbach. (Mai 2009)

In diesem Taufbecken an der Amorsbrunnkapelle wurden die ersten Christen zu Bonifatiuszeiten getauft



Besuch „Dreigroschenoper“ in Jagsthausen

von Rosi Bausback

Auch in diesem Jahr konnten wir einen schönen Theaterabend genießen. Die Götzenburg Jagsthausen mit dem Stück „Die Dreigroschenoper“ war Ziel der Theaterfahrt am 10. Juli 2009. 41 kulturbegeisterte Spechte hatten sich zu dieser Fahrt angemeldet, sodass ein Bus eingesetzt werden konnte

Wer kennt nicht die Melodien dieses Stückes, allen voran „... und der Haifisch, der hat Zähne...“, die alle zum Mitsummen animierten. Die zeitgenössische Inszenierung fand großen Anklang bei den Besuchern, die sehr aufmerksam das Stück verfolgten. Auch der Wettergott meinte es gut mit uns, denn die Vorstellung blieb trocken. Der Regenschirm kam nur auf dem Rückweg zum Bus zum Einsatz.

Im kommenden Jahr ist der Besuch der Freilichtspiele im Tempele in Niederstetten am Freitag, den 16. Juli 2010, vorgesehen. Diese Naturbühne besticht besonders durch ihre einzigartige Lage im Wald. Gespielt wird das Singspiel „Im weißen Rössl“. Wir freuen uns schon auf einen schönen Theaterabend und auf viele Teilnehmer. Einzelheiten zur Anmeldung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Unsere fleißigsten Wanderer im Wanderjahr 2009:

Helmut Armbruster mit 25 Wanderungen;
Christel und Manfred Emter mit jeweils 24 Wanderungen

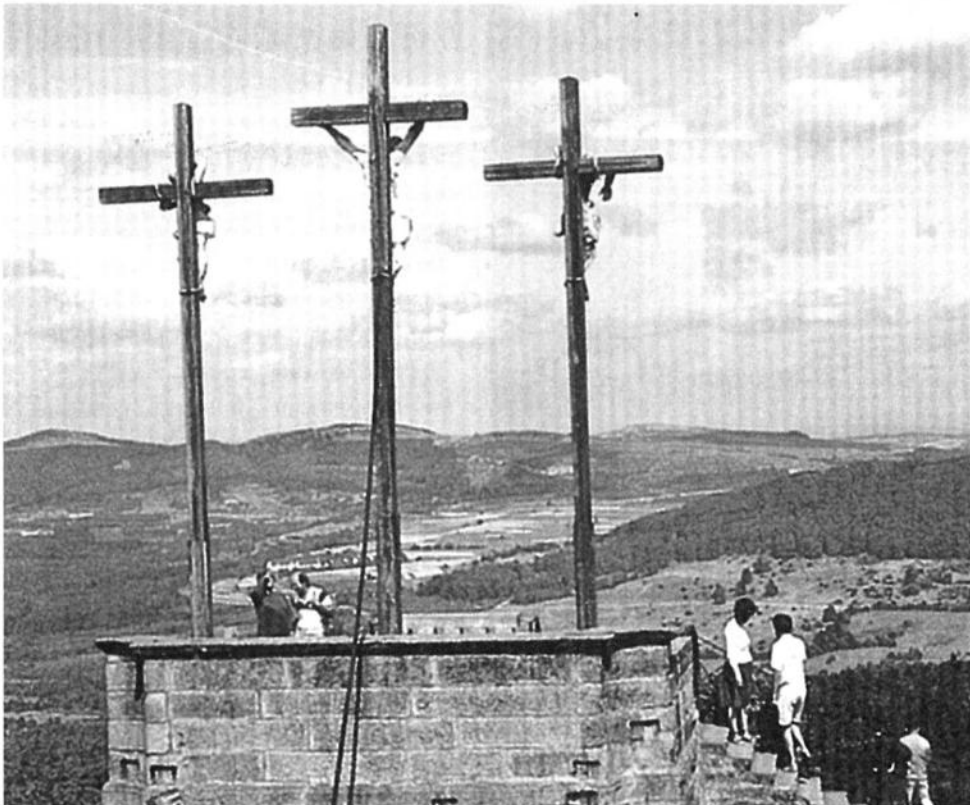
Weiterhin wurden mit einem Weinpräsent geehrt:

für 50 Wanderungen	Hildegard und Roland Kremer
für 100 Wanderungen	Cordula Keller
für 200 Wanderungen	Marlies und Walter Frank
für 350 Wanderungen	Christel und Manfred Emter
	Luise und Manfred Rudorfer
	Siegfried Schäfer
für 400 Wanderungen	Christel und Norbert Hefner
für 450 Wanderungen	Hubert Penka
	Hermann Roith

Danke unseren Spendern für ihre Unterstützung
Hermann Bohlender, Horst Heppner, Franziska Lesch,
Karlheinz Münch, Hermann Schreck, Erika Tempisch,
Hartmut Weller

Wo wandern wir 2010?

An der Wanderplanaufstellung für 2010 waren besonders viele Teilnehmer mit wieder tollen Vorschlägen beteiligt. So konnte ein buntes Programm zusammengestellt werden. Die „Aufwärmwanderung“ nach den Feiertagen z.B. führt nach Lauda. Erstmals nach dem Anbau und der Generalsanierung führt eine Wanderung zu unserer Hütte und wir feiern einen närrischen Kappenabend. Wie wäre es mit einer Tour von Miltenberg



nach Freudenberg? Der Kreuzberg lockt sicher viele. Auch eine Radwanderung ist wieder im Programm. Ganz neu sind die Felsengärten Hesseheim. Treffen Sie Ihre Wahl – oder gehen Sie doch einfach immer mit.

Spechtefastnacht 2010 in der Bertl-Dahl-Hütte

30. Januar,
**Wanderung mit
anschließendem
Kappenabend**

14. Februar, ab 11.30 Uhr
**Heringessen
im "Narrentempel"**



Selbst der Narr darf nicht
vergessen,
ab und zu etwas zu essen
und so hält die Küchen-
chefin heut` parat:
Hering, Bratwurst und
Salat.

Dazu ist uns jeder Gast
willkommen,
der den Sprait zu Fuß und
sonst wie hat erklommen.
Auch wenn vom Aufstieg
zittern Ihre Knie,
wir freuen uns auf Sie!



Liebe Mitglieder,

teilen Sie bitte jede Änderung Ihrer Bankverbindung unserem Kassenwart Karlheinz Münch, Brennering 6A, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 0 93 41 / 34 49 mit, um dem Verein Rückbelastungsgebühren zu ersparen.